



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CDXCV. Bischof Joachim bestätigt einen in der St. Annen-Kapelle gestifteten Altar, am 4. Juni 1496.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

edder feringe kregē, Schall deſſem teſtamente und godesdienſt nicht ſchedelich oder hinderlich ſin, Sunder faſte und ewich to holdenne. Des to orkunde und grother ſicherheit hebbe wi Matheus Randow pryor, und gemeyne herren des Cappittels der Kerken to Brandenborch Eyndrechtlichken mit Rypenrade unde wolbedachten mude vor uns und unſen nhakomenden unſe des Cappittels grothe Ingeſegell ock nedden an deſſen apen briff lathen henghen. Dy ghegeuen iſs Na Chriſti unſes Herrn Gebort Dufent vyrhundert dar nha in dem vyer nnd negentigſten Jare, am Daghe Petri et Pauli Apoſtolorum.

Aus dem Copialbuche.

CDXCV. Biſchof Joachim beſtätigt einen in der St. Annen-Kapelle geſtifteten Altar, am 4. Juni 1496.

Joachim etc., episcopus Brandenburgensis, pro parte — domini Nicolai Honow, presbyteri et provisorum capelle sancte Anne prope et extra muros nove civitatis Brandenburg rite oblata nobis petitio continebat, quod cum ipsi altare novum in dicta capella sancte Anne in honorem sanctarum Anne, matris Marie virginis gloriose, Barbare, Gertrudis ac Dorothee virginum de novo erexerint atque fundaverint et certis annuis redditibus, piorum Christi fidelium subsidio mediante, qui ad hoc suas elemosinas largiti fuerint, pro presbyteri sustentatione ipsum pro tempore regentis dotaverint, jusque patronatus provisoribus prefate capelle interea, quoad ipsa fraternitas sancte Anne in vigore permanferit, assignantes, quem ad modum hec omnia in literis foundationis subinfertis, fanis, integris, illis, non vitatis, non conceallatis, non abolitis neque abrafis sed omni profus vitio et suspicione carentibus, sigillo vero memoratorum provisorum sancte Anne rotundo de cera viridi glauce impresso, in cujus medio imago beate Anne in circumferentia vero caracteres has dictiones representantes: S. Sancte Anne, apposuerunt, pergameni pressula impendente, ut prima facie apparuit, sigillatis, plenius apparent, quatenus dictas foundationem, dotationem, juris patronatus assignationem, possessionem et successionem ceteraque in dictis foundationis literis quomodolibet contenta ratificare et confirmare dignemur, quarum quidem literarum tenor sequitur et est talis.

Iw erwerdige in Gott Vater und Herren, Herrn Joachim, Biſſchoppe thu Brandenborch, unſerm gnedigen Herrn, entbieden ick Ern Nicolaus Honow, iwir Gnaden undirdanige Capellan, und wy Vorſtender und Guldemeiſter der Bruderschapp ſanct Annen, unſe vorpflichte, willige, underdanige, gehorfame Dinſte. Gnedige Herre, nachdem alle irdiſche Gudere vorgenecklich und kein boſtendich Weſen hebben, und wy alle na der Sprake des hilligen Apoſtels vor dat geſtrengē Gerichte ſtan werden unſers Herren Jheſu Chriſti, na unſen Vordinſten Belonunge thu nehmen; iſt derwegen nodt, ſo wy alle gude Belonunge empfangen willen, wy uns hyr upp Erden mit guden Werken ummegeven, darinne uſen und dy alſo fügen, dat wy thur leſten Erven mit mannigfeldigen Fruchten dorch dy milde Barmherticheit Gades weddir umb ynn nehmen und ſamelen mogen. Der Orſaken halven, dath wy all ſodann gude Belonunge averkamen mogen, hebben ick, Ern Nicolaus Honow, ock wy gnanten Vorſtendere und Meiſtere ſunte Annen mit unſern milden Almiffen unſeren Zelen, ock unſern Oldern und Frunden, und vor allen wy dath gumen ock den gemeinen Brudern ſunte Annen Bruderschapp, dy itzunt ſyn und in thukünftigen Tiden werden daruth vorſterven und vorſtorven ſinth, ynn der Capellen ſunte Annen, vor dem Schertzken Dare der nien Stadt Brandenborch gelegen, dath hoge Altare ynn der Ehren des almechtigen Gades, Marien der Hemmelkoffigen und allen hemmelifohen

Here thu Ehren und thu Lave, sunderliken ynn der Ehren der hilligen Frawesnamen sunthe Annen, forder mehr ynn dy Ehre Barbara, Dorothee und Gertrudis, der hilligen Junckfrowen uppgericht, gestift und gemaket und mit tidtigen, jertigen Renten besorget, nemeliken soventhalven Schocke merckescher Weringe, softich Groschen upp eyn Schock und eynen Groschen upp achte Penninge, alse dy Munthe genge und gebe ist dato disses Brives, vor eyn islich Schock ynn der Hoffsummen twelf merckesche Schock der gemelten Munthe und Weringe, upp rechte Weddirkope aff thu lassen. Sodann gemelte Tinsfe und jertige Rente scholen tho ewigen Tiden unverricket by dem gemelten Altare blyuen, und des beholden wy Vorfender und Meistere der Bruderschapp des gnanen Altares Sanct Annen, dy itz ader ynn thukunftigen Tiden syn werden alse Stiftere des gemelten Altares, wu sich dath na Rechte gehoret, jus patronatus und Ligunge, also wen fulch Altare lofs werdt werden, alse danne, wenn edt lofs ist, sollen dy gnanen Vorfendere und Meistere dath Lehn Macht hebben thu vorlihen, nicht dy gemeinen Brudere, und scholen dath eynen framen armen Gefellen umb Gades willen vorlihen. Ifs he nicht Priester, schall he ym Jare Priester werden und thur Stede in der Nienstadt Brandemborch wohnende bliven und nicht wech thien noch vorandern, resigniren noch offitiren laten, edt sy danne mit der Vorfendere und Meistere Willen, und scall dath mit gnanen Missen vorforgen, alse thur Weken dry Missen, dy eyne van der hilligen Dryfaldicheit, dy andere van sunte Annen, thum drudde Male eyne Zelemesse. Des Sondages scall he dy eine holden, dy andere beide, wen he dar thu geschickt is. Weret sake, (dat) dy Vorfendere und Meister der gedachten Gulde yn Unmacht quemen und dy Affbrock nehme, scall jus patronatus und dy Ligunge bi und an dem Rade der nien Stadt Brandemborch kamen, dath Lehn und Altare thu vorlihen. Ock schall dy Priester, dy dath Altar besitten ifs, alle Jare den Priestern der Nienstadt Brandemborch van dem soventhalven Schocke eyne Memorien van eynen halven merckeschen Schocke thu ewigen Tiden des negesten Sontages na sunte Annen-Dage des Avendes mit Vigilien und des Mandages forth dar na mit Zelemissen laten holden vor den gemelten Ern Nicolao, sinen Oldern und Frunden und vor den he edt gunnen und begern ist, ock allen Guldebrudern sunte Annen und dy jus patronatus hebben. Gnediger Herre, ifs derhalven unse demotige, vlitige Bede, sodan gude Wercke angefihen, iwe Gnade will unsern guden Willen dem almechtigen Gade thu Lave und Ehren, den Zelen thu Hulpe und thu Troste dorch iwir Gnaden ordentliche Gewalt und Craft bekreftigen und bovesten und dy acht und soventich Schock Hovetsummen und dy bonanten Tinsfen geistlik maken, also dath sy thukunstlich thu keynen wertlichen Handel mehr kamen, besundern ewig thu sodann geistlichen Lehne bliven, iwe Gnade sich thu fulker Bovestunge willich bewise. Wert Gott der almechtige sunder Twivell iwir Gnaden wol belonen, und willen dath mit unsern demotigen willigen Dinsten sitigh vordinen. Und sunderlich wert iwir Gnaden obgnante undirdanige Capellan gegen Gott und iwir Gnaden lange Leven thu bidden stedes ingedenck synn. Gegeben tho Brandemborch am achten Dage unsers Herrn Hemmelfarth, vorsegelt mit sunte Annen nedden anhangenden Ingefegell. Na der Gebort Christi vierteynhundert und sefs und negentigsten Jare.

Nos vero, Joachim, episcopus prefatus, attendentes hujusmodi pium et devotum affectum nostrorum subditorum maxime omnium nobis commissorum plus confirmandum quam infirmandum fore ideoque dictorum petentium supplicationi nedum sed et divine cultus augmentationi ferventius inclinati predictas fundationem, dotationem, juris patronatus assignationem, possessionem et successionem cum omnibus et singulis aliis clausulis et articulis in preinferte fundationis literis quomodolibet contentis ratificamus, autorisamus et approbamus ac auctoritate nostra ordinaria dei nomine in his scriptis perpetuis temporibus inconculse permanendas confirmamus, decernentes redditus ac proventus, dicto altari pro tempore appropriatos, ecclesiastici juris privilegio tueri ac gaudere debere, inhibentes omnibus et

lingulis utriusque sexus hominibus, ne de dictis bonis imminuere vel alienare aut contra hujusmodi nostram confirmationem ausu temerario quicquam attemptare presumant; alioquin indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum ejus, ac nostram se noverint incururos. In quorum etc. fidem etc. Datum Brandenburg in aula nostra episcopali, anno MCCCCXCVI. sabbatho infra solemnes octogenas corporis Christi. Hujus autem nostre confirmationis testes sunt venerabiles ac validi domini: Matheus Molitoris, decretorum doctor, Petrus Dofsman, curie nostre officialis, Petrus Schonremarck, in Berlin commissarius, Andreas Rade, capellanus, Caspar nobilis de Plathe, marschallus, Achim Wiltberg, Sigismundus Knobelouck, Bartholomeus Golfstorp, prothonotarius et alii quam plures familiares nostri continui fide digni.

Nach dem Original.

CDXCVI. Das Lebuser Domcapitel verkauft dem Domcapitel zu Brandenburg Heubungen in Niebehde, am 15. Juli 1496.

Vor allen, de dessen brief sehen eder hören lesen, Bekenne wy Fridericus Brytzk Deken Christoferus Mehne Scholasticus unde gantze Capittel der Kerken Lubus, tho Forstenwalde geseten, dat wy myt guden frigen Willen recht und redelich vorkofft hebben und gegenwardich vorkopen in Crafft deses Briues den werdigen heren priori unde gantzen Capittel der Kerken Brandeburch vyffundevirtich gr. Brandeborg. münzte an jerliken tynfen unde Renthen, de der würdige Herr Arnoldus Gozlin, etwan Scholasticus in unfer Kerken Lubus zelig gedechtnisse, upp eynen rechten wedderkopp in dem dorpe Nybede upp Andres Paschens hoff und huven von etliken vorgangenen Jaren gekofft hefft, de forder na synem Dode testamentes Wyfe an uns gekomen synt, vor neghen sehok grofchen derselben Münzte hoffisume, de uns de obgenannten Herren Prior und Cappittel wol to danke vornüget und betalet hebben, dar wy se quid und los feggen in Crafft deses bryues, und hebben dar upp den vogenanten Andres Paschen an de obgenannten herren Prior und Cappittel gewyfet alle Jar betalynge to donde in aller wyfe und mathen he uns vorpflichtet gewest ys und alle rechtlicheyt, alse wy an em und synem gude van des obgenannten Ern Arnoldus Scholasticus wegen in Testamentes Wife gehath hebben, den vorgeschreuen herrn Priori und Capittel to gude gentzliken übergeben und vorlaten. Des tho orkunde und hekenntnisse hebbe wy dessen unsen gegenwerdigen breff mit unserm Ingesegel vorsegelt und gegeben to Forstenwalde, Na Christi Gebort unses herrn dufent virhundert in deme fofs und negentigsten Jar Am Daghe sanct. Apostolorum.

Aus dem Copialbuche.

CDXCVII. Hans Trebbow's Revers über ein Lehn des Domstifts zu Radeweghe, vom 20. Nov. 1496.

Ick Hans Trebbow, wonastich tho Radeweghe, bekenne vor allen, dy dessen Briff syn edder horen lesen, dat mi dy werdighe herre Ern Peter, Prior tho Brandeborch, belent heft